Workshopbeschreibungen für die Arbeitsgruppenphasen

// Dienstag, 18. Februar 2020 //

13:30–15:00 Uhr

Wie gelingt es, die Sichtbarkeit der und Unterstützung für die Personalratsarbeit in den Hochschulen zu erhöhen?

Elisabeth Beltz | Personalrat der Universität Kassel

Im Workshop werden Erfahrungen mit unterschiedlichen Formaten der Kommunikation am Beispiel der Zusammenarbeit zwischen dem Personalrat und der Initiative „UniKasselUnbefristet“ dargestellt und diskutiert. Ein Fokus soll dabei auf dem Spagat zwischen der „vertrauensvollen Zusammenarbeit“ mit der Hochschulleitung einerseits und der Transparenz der Personalratsarbeit gegenüber den Kolleginnen und Kollegen andererseits liegen.

Datenschutz in der Personalratsarbeit – Best-Practice-Beispiele

Dr. Frank Hüttmann | Personalrat der Universität Rostock

Folgende Fragen: Wie organisiert ihr den Datenschutz in euren Personalräten sind Gegenstand dieses Workshops? Wie baut ihr euer Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten auf? Wie trefft ihr Festlegungen zu ungeregelten Sachverhalten? Auf welche Weise findet die Einbindung des Datenschutzes im Personalrat in die Organisationstruktur eurer Einrichtung statt? Tauscht ihr euch untereinander in den Personalräten an euren Forschungs- und Lehreinrichtungen bzw. in eurem Bundesland aus?

Dienstvereinbarungen zu mobiler Arbeit/ Telearbeit

Thomas Hoffmann | Personalrat der Hochschule Nordhausen

In dem Workshop wollen wir uns mit Dienstvereinbarungen beschäftigen, die Regelungen zum Arbeitsort treffen: Der Akzent liegt auf Regelungen zu mobiler Arbeit bzw. "Home Office" und Telearbeit. Ist es überhaupt sinnvoll, mobile Arbeit zu regeln? Anhand der eingereichten Dienstvereinbarungen aus dem Kreis der Teilnehmenden ziehen wir einen Vergleich und suchen nach Beispielen guter Praxis.

Struktur- und Personalentwicklungskonzepte

Dr. Anne Krüger | Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Stefani Sonntag | Referentin beim GEW-Hauptvorstand, Organisationsbereich Hochschule und Forschung

Der Workshop geht aus von ersten Analyseergebnissen bekannter Struktur- und Personalentwicklungskonzepte, die im Zusammenhang mit dem Tenure-Track-Programm des Bundes eingereicht worden sind. Die Fragen, die wir uns dann gemeinsam stellen wollen, lauten: Inwiefern werden Personalräte bei der Erstellung der Struktur- und Personalentwicklungskonzepte einbezogen? Wie bewerten wir die Prozesse der Erstellung und die Ergebnisse? Welchen Nutzen können Personalräte ggf. aus den verabschiedeten Konzepten für die weiteren Arbeit ziehen?

17:00–18:30 Uhr

Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Beschäftigten und wissenschaftsunterstützendem Personal in der Personalratsarbeit

Rea Kodalle | Personalrat der Universität Oldenburg

Was wichtig ist, wie Handlungsspielräume wahrgenommen werden, welche (Macht-) Instrumente als brauchbar und welche Wege zu steinig erscheinen, hängt u.a. von der Position eines Personalratsmitglieds ab. Einer starken Personalvertretung gelingt es, die Interessen aller Gruppen zu berücksichtigen und deren jeweilige Ressourcen (i.S. von Wissen, Strategien, Beziehungen) für die gemeinsame Arbeit zu nutzen. In dem Workshop werden einige in Oldenburg erprobte Instrumente der produktiven Zusammenarbeit aufgezeigt, die gemeinsam diskutiert und um weitere Ideen und Erfahrungen ergänzt werden sollen.

Dienstvereinbarungen zur Gestaltung von befristeten Arbeitsverträgen – Beispiele aus der Praxis

Ulrich Schilling | Personalrat der Universität Duisburg-Essen

Dienstvereinbarungen kann man mit einer Dienststelle nur im gegenseitigem Einvernehmen abschließen und zudem beschränken der Bund und einige Länder den Abschluss von Dienstvereinbarungen. Hier werden wir gemeinsam überlegen, wie man den Abschluss einer Dienstvereinbarung erreichen kann und welche Regelungen zur Gestaltung befristeter Arbeitsverträge in einer Dienstvereinbarung getroffen werden sollten.

Vertretung der Belange studentischer Beschäftigter in den Personalräten

Josefin Falkenhayn | Personalrat für studentische Beschäftigte Alice-Salomon-Hochschule Berlin (2017-2019)

Die 16 Bundesländer haben sehr unterschiedliche Regelungen zur Personalvertretung studentischer Beschäftigter. In Berlin gibt es eigene studentische Personalräte, in NRW werden nur die WHK vom Personalrat vertreten und die SHK haben eine eigene im Hochschulgesetz verankerte Vertretungsstruktur, in Brandenburg haben alle studentischen Beschäftigten aktives und passives Wahlrecht für den Personalrat für das wissenschaftliche Personal. Die Vertretungsrealität ist wiederum noch eine ganz andere. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns fragen, welche besondere Vertretungsbedürfnisse studentische Beschäftigte haben und wie wir als Personalräte diesem Bedarf besser gerecht werden können und studentisch Beschäftigte in unsere Arbeit einbinden können.

PR-Wahlen 2020 - Austausch über Möglichkeiten Kandidat*innen zu finden und die Wahlbeteiligung zu steigern

Katja Richter | Personalrat der Hochschule Fulda

Die Organisation von Personalratswahlen stellt jedes Mal eine besondere Herausforderung dar. Kandidatinnen und Kandidaten auf die Wahlliste und Wahlberechtigte an die Urne zu bekommen ist nicht selbstverständlich und doch so wichtig für das Standing des Personalrats in der Hochschule. Wir wollen uns kluge Anwerbungsstrategien voneinander abschauen.